

Special Wissenschaft & Forschung

Babylonisches Sprachengewirr

Wissenschaft braucht Öffentlichkeit. Deshalb muss sie bereit sein, auch allgemein verständlich zu kommunizieren.

Sonja Gerstl

Mitunter klingen die Dinge komplizierter, als sie eigentlich sind. Diese Binsenweisheit gilt vor allem für die Wissenschaft. Häufig wird beklagt, dass diese unverständlich kommuniziert und somit für die breite Öffentlichkeit nur schwer zugänglich ist. Auch was die Verständigung

Info

● **Verständigung.** Die Initiative „Sprechen Sie Wissenschaft? Wissenschaftssprache im öffentlichen Dialog“ wird vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) und der Ö1-Wissenschaftsredaktion getragen. Sie fördert den öffentlichen Dialog über die Sprache der Wissenschaft. In Veranstaltungen und Publikationen soll durchleuchtet werden, wie Wissenschaft möglichst allgemein verständlich sein kann, ohne dabei den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit zu verlieren.

zwischen einzelnen Wissenschaftsdisziplinen anbelangt, bereitet der Fachjargon oftmals ganz erhebliche Schwierigkeiten. Viele Berichte sind schon wegen ihres Umfangs unzugänglich, darüber hinaus beeinflusst die Digitalisierung die Kommunikation und die Sprache der Wissenschaft ganz erheblich.

Faktum ist darüber hinaus: Das Texten in der digitalen Welt erfordert andere Kompetenzen, Englisch als „Fachsprache“ der Wissenschaft wirft naturgemäß die Frage auf, wie sich Deutsch in diesem Kontext überhaupt noch behaupten kann.

Verständliche Sprache

Grundvoraussetzung für all dies ist jedoch, dass Wissenschaft überhaupt in der Lage ist, sich angemessen auszudrücken. Wissenschaftsminister Johannes Hahn (ÖVP) betont: „Es ist notwendig, dass gerade Expertinnen und Experten eine Sprache sprechen, die über die fachlichen Grenzen hinaus klar, präzise und verständ-



Wissenschaft muss sich, um einer breiten Öffentlichkeit Rechenschaft über ihre Arbeit abzulegen, um eine allgemein verständliche Sprache bemühen. Foto: Fotolia.com

lich ist. Wissenschaft muss sich verständlich machen – sie ist verantwortlich für die Übersetzbarkeit ihrer Ergebnisse.“ Die vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) gemeinsam mit der Ö1-Wissenschaftsredak-

tion ins Leben gerufene Initiative „Sprechen Sie Wissenschaft? Wissenschaftssprache im öffentlichen Dialog“ beschäftigt sich intensiv mit dem Sprachgebrauch der Wissenschaft und durchleuchtet Tendenzen im Fachjargon. Neben Veranstal-

tungen zum Thema werden auch Projekte und Publikationen zum Thema gefördert. Interessierte Wissenschaftler, Förderungseinrichtungen, Journalisten und andere sind eingeladen, mit dem BMWF Kontakt aufzunehmen.

www.bmwf.gv.at

Vielfalt der Sprache

Anlässlich der Initiative „Sprechen Sie Wissenschaft?“ bringt Österreich 1 in der Zeit vom 10. bis zum 19. Oktober 2008 ein Dossier zum Thema „Sprache“, das neben der Wissenschaft auch zahlreiche andere Lebensbereiche berührt.

Kontext – Sachbücher und Themen, 10. Oktober, 9.05 Uhr. Zum Buch „Was ist Sprache?“ von Jürgen Trabant

Radiokolleg, 13. bis 16. Oktober, 9.05 Uhr. Sprache schafft Wirklichkeit. Wie Wörter Politik machen

Dimensionen, 13. Oktober, 19.05 Uhr. Die Politik der Sprachen

Journal-Panorama, 14. Oktober, 18.20 Uhr. Gendergerechte Sprache – hier und anderswo

Dimensionen, 14. Oktober, 19.05 Uhr. Ein Land mit 100 Sprachen: Kultur und Politik in Nepal

Dimensionen, 15. Oktober, 19.05 Uhr. Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über den Umgang mit kultureller Diversität in Bildungsinstitutionen

Salzburger Nachtstudio, 15. Oktober, 21.01 Uhr. Archiv des Wissens. „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“

Dimensionen, 16. Oktober, 19.05 Uhr. Quantensprung or Quantum Jump? Eine Sendung über die Folgen der Einsprachigkeit in der Wissenschaft

Dimensionen, 17. Oktober, 19.05 Uhr. Beiträge zum Symposium „Die Sprache in der globalisierten Welt. Zur Verantwortung von Politik, Medien und Wissenschaft“

Ambiente, 19. Oktober, 10.05 Uhr. Jardin des Cultures d'Europe. Sprachkurse der besonderen Art im kulturellen Zentrum von Avignon

Die Ö1-Kinderuni, 19. Oktober, 17.10 Uhr. Wie wurde unser Wortschatz bunt? Über die Sahnehäubchen der Sprache

www.oe1.orf.at

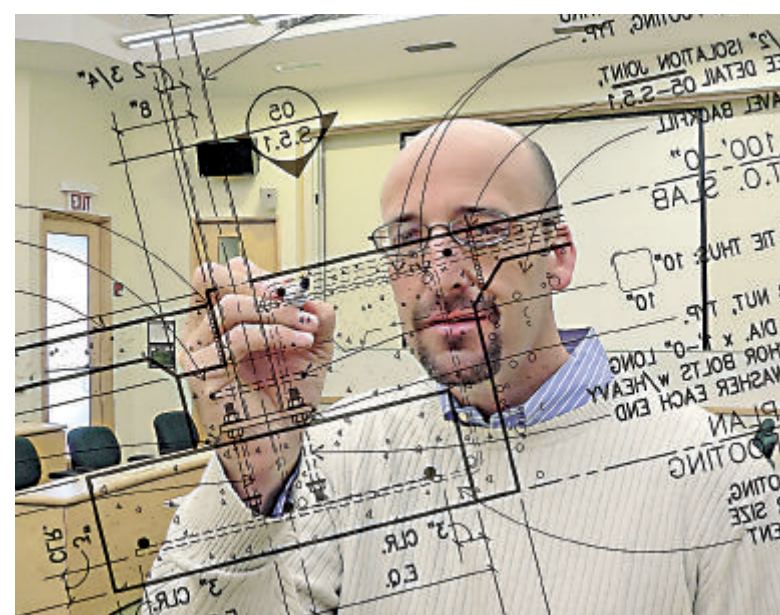
Sprechen Sie Wissenschaft?

Ein Symposium widmet sich der Verständlichkeit von Wissenschaft.

Es ist eine Tatsache, dass sich Englisch im wissenschaftlichen Sprachgebrauch als primäres „Verständigungsmittel“ eingebürgert hat. Englisch ist, so lautet der korrekte Ausdruck dafür, zur Lingua franca, also zur „Verkehrssprache“, geworden. Deutsch hingegen verliert als grenzüberschreitende Sprache von Wissenschaft und Kultur kontinuierlich an Bedeutung.

Wie aber wirkt sich nun eine neue Leitsprache auf Politik, Medien und Wissenschaft aus? Sind die Befürchtungen, die mancherorts geäußert werden, nämlich dass die deutsche Sprache in absehbarer Zeit für die Vermittlung von Wissenschaft und Kultur kaum mehr eine Rolle spielen wird, auch tatsächlich berechtigt?

Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie Englisch als neue Lingua franca der Wissenschaft in ihrer Qualität gesichert und zur Förderung von Innovation und internationaler Vernetzung am besten eingesetzt werden kann. Denn schließlich gilt: Trotz der Globalisierung der Informations- und Kommunikationssysteme bleibt die Beherrschung der eigenen Sprache(n) nach wie vor die wichtigste Voraussetzung für die Kommunikation. Denn Wissensvermittlung kann nicht ausschließlich von Übersetzern geleistet werden.



Nicht immer fällt es den Betroffenen leicht, über ihre Arbeit auch allgemein verständlich zu kommunizieren. Foto: Fotolia.com

Die Frage, wie wissenschaftliche Inhalte verständlich transportiert werden können, steht auch im Zentrum der Überlegungen des Symposiums, das am 16. Oktober im Radiokulturhaus in Wien über die Bühne gehen wird. Diskutiert wird dabei unter anderem, wie weit Politik und Medien Verantwortung dafür haben, dass Wissenschaft öffentlich wird, und was Wissenschafts- und Forschungspolitik dafür tun können, dass Wissenschaft zugänglicher wird und der Gesellschaft zugutekommt.

Die Initiative „Sprechen Sie Wissenschaft?“ wird 2008 mit Gastkommentaren auf Science.orf.at begleitet. sog

Info

● **Symposium.** „Die Sprache in der globalisierten Welt. Zur Verantwortung von Politik, Medien und Wissenschaft“. 16. Oktober 2008, 16 Uhr. Radiokulturhaus, Großer Sendesaal, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien.